

## Morgenkommentar für den 10. Dezember 2024

Guten Morgen,

nach acht aufeinander folgenden neuen Tageshochs, von denen sechs jeweils auch gleichzeitig neue Allzeithochs waren, zeigte der DAX / FDAX erstmals in dieser Abfolge etwas „Schwäche“. Nach Markierung eines neuen Allzeithochs bei 20.505 Punkten, unmittelbar nach Eröffnung des Handels in der Kasse, setzte sich ein eher lustloser Handelsverlauf durch (mit anhaltenden Konsolidierungsphasen) und zum Feierabend hin, rutschte der Future auf sein Tagestief bei 20.345 Punkten. Formal schrammte der FDAX im Tageschart damit knapp an der Ausbildung eines negativen Überlappungsmusters vorbei, für die Markierung eines shooting stars als Einzeltagesformation bzw. eines negativen Schiebemusters in der Kombination der Tageskerzen von Freitag und gestern reicht es dagegen allemal.



### FDAX Dezember-Kontrakt Tageschart

Aus charttechnischer Sicht werden beide Muster der Kategorie der „Verkaufs-Formationen“ zugeordnet. Das heißt, dass deren Auftreten in Verbindung mit einem davor ausgeprägten Aufwärtssimpuls, als Indiz dafür gewertet werden, dass sich ein (temporärer) Wechsel im Kräfteverhältnis beider Marktseiten zu Gunsten der Angebotsseite herauszubilden beginnt.

In der Fachliteratur wird die Einordnung dieser Tagesmuster stark pauschalisiert, statistische Untersuchungen zeigen dagegen, dass deren Zuverlässigkeit als Signalgeber je nach markttechnischer „Vorgeschichte“, mehr noch je Börsenwert recht deutlich voneinander abweichen kann. Konkret auf den FDAX bezogen, gehören sowohl shooting star, als auch negative Schiebemuster-Tagesformationen durchaus zu den Achtungsmustern, welche man durchaus beachten sollte, gewinnen aber an Aussagekraft, je stärker der vorangegangene Aufwärtssimpuls ausgebildet wurde. Mit Rückblick auf die letzte Handelswoche, können wir uns im Kursverlauf des FDAX dahingehend nicht unbedingt beschweren, so dass hier durchaus mit einer vergleichsweise hohen Eintrittswahrscheinlichkeit mit weiteren Abschlagen zu rechnen ist.

Um die statistische Trefferquote eines Musters auch sinnvoll berechnen zu können, bedarf es nicht nur einer exakten Formations-Definition und die klare Definition seiner Lage innerhalb

des Kursverlaufes – es benötigt auch die Bestimmung eines Kursabschlagspotentials – in der Regel in Prozent ausgewiesen. Bis in einen Rahmen von bis zu mindestens zwei Prozent Abschlag, liegt die Trefferquote des shooting stars im FDAX in einer vergleichbaren Ausgangslage wie derzeit, bei über 68 %, die Trefferquote eines negativen Schiebemusters schafft es in der aktuellen Konstellation sogar auf etwa 74 %. Das Muster behält in der Messreihe drei Tage Gültigkeit nach seiner Ausbildung und es darf innerhalb dieser drei Tage vor Erreichen des Mindest-Abschlagspotentials nicht überschritten werden.

Rechnen wir jetzt also mit einigen Folgeabschlägen im FDAX, passt es, wenn wir auch gleich die Reaktionspotentiale anpassen:

**Minimumkorrektur: 20.071 / 20.005 (erstes Reaktionsziel)**

**Normalkorrektur: 19.847 (zweites Reaktionsziel)**

**Maximumkorrektur: 19.689 / 19.637 (drittes Reaktionsziel)**

Aus Sicht der Markttechnik bleibt der Ausweis nachlassender Dynamik des dominanten Aufwärtstrends das markanteste Indiz. Die zu Grunde liegenden Richtungsfiler weisen dagegen weiterhin ein intaktes long-set-up aus, was den FDAX aktuell in den Status einer möglicherweise beginnenden (temporären) Reaktion innerhalb eines noch intakten Aufwärtstrends einordnet.

Vom Umfeld her dominiert auch weiterhin der Gamma Short Einfluss. Hieran sollten wir während des Handels zwingend denken, dieser wirkt auf die Kursbewegungen katalysierend.

In den Marktberichten der Presse wird auf Zurückhaltung im Handel verwiesen, insbesondere im Hinblick auf die am Donnerstag anstehende Zinsentscheidung der EZB. Mehrheitlich wird von ihr eine weitere Zinssenkung um 25 Basispunkte erwartet, schreibt Reuters. Der Fokus dürfte auf dem geldpolitischen Ausblick liegen.

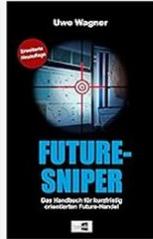
Hinzu kommt die Erwartung auf wichtige US-Preisdaten in dieser Woche. Sie könnten die US-Notenbanker noch einmal über deren am 18. Dezember anstehende Zinsentscheidung ins Grübeln bringen, heißt es. Allerdings wird aktuell am Zinsterminmarkt mit 87-prozentiger Wahrscheinlichkeit eine Zinssenkung um 25 Basispunkte eingepreist. Am Mittwoch stehen die US-Verbraucherpreise und am Donnerstag die Erzeugerpreise auf dem Terminkalender.

Mit Blick auf China wird auf den unerwartet schwachen Anstieg der Verbraucherpreise im November verwiesen, dieser deutete auf eine weiter zurückhaltende Nachfrage in der zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt hin und damit auf eine maue Konjunktur. Die chinesische Führung hat laut Presse nun für das kommende Jahr einen energischeren politischen Ansatz zur Ankurbelung der Binnennachfrage angekündigt. Das Politbüro, Chinas oberstes Entscheidungsgremium der KP, verpflichtete sich bei einer Sitzung am Montag, im nächsten Jahr eine proaktivere Finanzpolitik und eine moderat lockere Geldpolitik umzusetzen.

Ich wünsche uns einen erfolgreichen Handelstag!

Uwe Wagner

Für Interessierte am Kurzfristhandel:



**Future-Sniper: Das Handbuch für kurzfristig orientierten Future-Handel**

von Uwe Wagner | 1. Juni 2024

Kindle

0<sup>00</sup> € [kindleunlimited](#)

Kostenlos mit Kindle Unlimited-Mitgliedschaft [Erfahre mehr](#)

Sofort lieferbar

oder für 29,90 € kaufen

Taschenbuch

43<sup>00</sup> €

[prime](#)

GRATIS Lieferung Di., 29. Okt.